



künstlerhaus bethanien gmbh : pressemitteilung

Berlin, den 15. November 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie zur Eröffnung der folgenden Ausstellung einladen zu dürfen:

DIRCEU MAUÉS

Somewhere – Alexanderplatz

27. November – 13. Dezember 2009

Mi – So, 14 – 19 Uhr, Studio 2

Eröffnung: Donnerstag, 26. November 2009, ab 19 Uhr

DIRCEU MAUÉS ist Fotograf und beschäftigt sich in seiner Arbeit intensiv mit dem fotografischen Prozess und den damit in Verbindung stehenden Techniken und Instrumentarien. Seine Arbeiten sind immer auch eingehende Untersuchungen der fotografischen Vorrichtung an sich, aus denen er die Möglichkeit schöpft, die Funktionskategorien für eine Kamera selbst festzulegen. Die gegenwärtige Omnipräsenz digital erzeugter Bilder ist für Dirceu Maués Anlass, in seinen Arbeiten ursprünglichere Formen der Fotografie zu reflektieren und in gewollter Abgrenzung zu den bei handelsüblichen modernen Kameras vorgegebenen, an Funktionalität ausgerichteten Parametern seine Kameras mit einfachsten Mitteln selbst zu bauen. Auf diese Weise entwickelte sich die so genannte, auf dem Prinzip der *Camera Obscura* basierende "Pinhole"-Technik im Laufe der Zeit zu seiner hauptsächlich ästhetischen Ausdrucksweise.

Die *Camera Obscura*, deren Prinzip bereits Aristoteles bekannt war, wurde schon in der Renaissance teilweise mit lichtverstärkenden Linsen bestückt. Diese Kameras waren buchstäblich schwarze Kästen oder auch (betretbare) Kammern mit einer kleinen Öffnung, durch die das Außenlicht eindringen konnte, so dass eine externe Szenerie auf dem Kopf stehend auf die der Öffnung gegenüberliegende Innenwand projiziert wurde. Die Pinhole- oder Lochkamera, die keine Linsen benutzt, basiert auf eben diesem optischen Effekt und 'fixiert' das Bild, indem auf der Projektionsfläche im Innern Filmmaterial oder Fotopapier befestigt wird. Mit seinen Pinhole-Kameras empfindet Dirceu Maués eine handwerkliche Art der Bilderzeu-

b.w.

gung aus einer Zeit lange vor der Ära der Analogfotografie nach, transferiert sie in eine Gegenwart, die längst bei der technischen Perfektion der Digitalfotografie oder der künstlichen Bild-Erzeugung angekommen ist und stellt so den intuitiven, 'menschlichen' Faktor erneut in den Vordergrund.

Die Installation *Somewhere- Alexanderplatz*, die Maués während seines Berlin-Aufenthalts entwickelt hat, besteht aus sechs projizierten Videoloops, die Aufnahmen des bekannten Berliner Platzes aus verschiedenen Blickwinkeln zeigen. In Vorbereitung dieser Aufnahmen hat Maués in zeitraubender Handarbeit 120 kleine Pinhole-Kameras aus Streichholzschachteln gebaut und innen mit Fotopapier bestückt. Mit der Hilfe des Berliner Künstlerkollektivs *Piso* nahm Maués anschließend Fotosequenzen des Platzes aus verschiedenen Blickwinkeln sowie die dort vorherrschenden Geräusche auf. Anschließend scannte er – wiederum in Handarbeit – die so entstandenen 120 Negativrollen und fügte die darauf befindlichen Fotos zu einer filmischen Animation zusammen: es entstand ein 360°-Panorama des Platzes, gekennzeichnet durch die Marken des Zufalls und die Handarbeit mit ihren kleinen Fehlern und Makeln. Damit nutzt der Künstler – wie bereits bei seinem 2004 mit der Pinhole-Kamera realisierten Projekt *Ver-o-Peso pelo furo da agulha* – ganz bewusst die Möglichkeit, Szenarien und Ansichten von Stadtlandschaften neues Leben einzuhauchen, die ansonsten in Form touristischer Fotos oder als Postkartenmotive exzessiv als reine Stereotypen abgebildet werden.

Insgesamt versteht Maués seine künstlerische Praxis als vielschichtige experimentelle Arbeit, die sich in den Grenzbereichen zwischen Fotografie, Kino und Video bewegt und "der ausgedehnten Zeit der Lochkamera den absoluten Moment des Films gegenüberstellt." (D. Maués)

DIRCEU MAUÉS, geboren 1968 in Belém (Brasilien), lebt und arbeitet in Brasília. Er absolvierte ein Kunststudium an der Universidade Federal do Pará (UFPA), das er 2008 mit dem Bachelor abschloss. Mit dem Fotografieren begann er bereits 1990 und realisierte schon 1994 seine erste Einzelausstellung "Estações do Olhar" in der Galeria Theodoro Braga in Belém. Derzeit ist Dirceu Maués als Stipendiat des Itáu Cultural Institute, São Paulo für ein Jahr im Rahmen des Internationalen Atelierprogramms im Künstlerhaus Bethanien zu Gast.

Für weitere Informationen und Bildmaterial steht Ihnen das Pressebüro des Künstlerhauses Bethanien gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Künstlerhaus Bethanien